

ORTE & NAMEN

## Louchere



Lauchern liegt im steilen Tal der Wydimatt, Gemeinde Walkringen. Bild: zue.

Wurde dort, wo Walkringens Gemeindepräsidentin zuhause ist, einst im grossen Stile Lauch angebaut? Zumindest heisst das Gebiet ganz hinten in der Wydimatt «Lauchern» oder «Louchere», wie man sagt. Nun, schon früher wurde eher auf ebenerem Land Gemüse angebaut.

Mit Lauch hat die Ortsbezeichnung aber doch zu tun, und zwar mit dem wild wachsenden «Bruder» des Schnittlauchs – dem Alpenschnittlauch. Die Bezeichnung «Louchere» dürfte auf das Vorkommen des Alpenschnittlauchs hinweisen.

Das bereits die Germanen Lauch assen, beweist das germanische Wort «lauka» aus dem das althochdeut-



Der wilde Alpenschnittlauch gab der «Louchere» ihren Namen. Bild: zue.

sche «louh» entstand. Dieses hat sich dann im Laufe der Zeit zu «Louch» gewandelt (um das Jahr 1200) und schliesslich in die heute bekannte Form «Lauch».

Mit dem alten schweizerdeutschen Wort «Louch» wurden vor allem im Voralpengebiet Bergübergänge betitelt; meist solche, die durch eine Felslücke führen. Daher findet man in den Alpen viele so lautende Namen.

«Orte & Namen» – wie Orte zu ihren Namen kamen. Die Informationen stammen aus dem «Ortsnamenbuch des Kantons Bern» und weiteren Quellen. Kontakt: Bruno Zürcher, 034 409 40 05 oder zuercher@wochen-zeitung.ch

SCHANGNAU: Hohgant-Käserei stellt aus Schafmilch Mozzarella her

# Das nötige Wissen in Italien geholt

• Otto Neuenschwander

**In der Hohgant Käserei Schangnau wird seit einem Jahr Mozzarella aus Bio-Schafmilch produziert. Ein Milchschafter liefert dazu die nötige Milch. Die Schangnauer haben mit diesem Schritt Neuland betreten.**

Noch prangt über der Eingangstüre ein hölzernes Brett mit den eingeschnitzten Worten «Käserei Thal». Das ist eigentlich bereits Geschichte; der Betrieb nennt sich unterdessen «Hohgant-Käserei». Unter diesem Namen werden auch die in der Käserei hergestellten Produkte vermarktet. Die neuste Errungenschaft im Produktesortiment ist der «Bio-Berg-Schafmozzarella», der seit gut einem Jahr hergestellt wird. Angefangen hat die Mozzarella-Tradition in Schangnau vor mehr als zehn Jahren, als ein Landwirt mit der Haltung von Wasserbüffeln begann; diese Milch eignet sich bestens für die Herstellung von Mozzarella. Irgendwann kam der Kuhmilch-Mozarella dazu und neuerdings jener aus Schafmilch.

Am Küchentisch in der Käserei sitzen Käsermeister Markus Aegerter und sein Schafmilchlieferant Res Stettler; sie erzählen, wie alles begonnen hat und verhehlen nicht, dass auch «Lehrgeld» bezahlt werden musste. «Wir sind nach Italien gereist, um uns dort das nötige Wissen zu holen. Aber wir mussten einsehen, dass sich nicht einfach alles im Massstab eins zu eins auf unsere Verhältnisse übertragen



Auf dem Hof Ober Schönenwald von Res Stettler sind rund hundert Schafe der Rasse «Lacaune» daheim. Bild: noz.

lässt, also musste geprübelt werden», berichtet der Käsermeister.

**Jede Milchart ist wieder anders**

Mozarella ist nicht gleich Mozzarella, diese Erfahrung machte man in der Hohgant-Käserei auch. Die Herstellung von Mozzarella aus Kuh-, Büffel- oder Schafmilch sind drei Paar Schuhe, die Produktion muss auf jede Milchart angepasst werden. «Das ist

spannend, interessant und schafft Genugtuung, wenn es funktioniert», schwärmt der Käsermeister. Die beiden Männer betonen, dass sowohl der einzelne Milchlieferant wie auch die Käsereigenossenschaft und das Personal in der Käserei am gleichen Strick ziehen müssten, wenn man bestehen wolle. «Diese Zusammenarbeit harmoniert bei uns bestens. Schweizweit waren wir die Ersten, die mit Schaf-

milch zu produzieren begannen», geben die beiden zu verstehen.

Hauptabnehmer für den «Bio-Berg-Schafmozzarella», wie er auf der Verpackung deklariert wird, ist der Detailhändler Coop, der ihn unter dem Label «Pro Montagna» vertreibt. Ferner wird die Spezialität in Langnau und Thun sowie in den Läden in Schangnau angeboten.

**Überzeugter Milchschafter**

Res Stettler hält seine Milchschafe auf dem Hof Ober Schönenwald auf 1100 Meter über Meer. Ungefähr 100 Schafe der Rasse «Lacaune» tummeln sich im luftigen Laufstall. «Bei so warmem Wetter wie heute fühlen sich die Schafe im Stall wohler als auf der Weide, wo sie dann die ganze Nacht verbringen», betont der Schafbauer. Täglich zweimal werden die Schafe im Melkstand gemolken. «Ich bin zufrieden, wenn ich eine durchschnittliche Jahresmilchleistung von 400 Liter pro Tier erreiche. Wie bei den Kühen ist die Fütterung auch bei den Schafen entscheidend für das Leistungsvermögen», so Res Stettler. Schon während seiner Ausbildungszeit habe er sich für Milchschafe interessiert. Später, anlässlich eines Besuches in Frankreich, habe er sich entschlossen, auf diese Betriebsart umzustellen. Die Tiere und ihr Meister scheinen sich gut zu verstehen: Res Stettler schüttet Futterwürfel in einen Eimer, und schon drängen sich die Schafe zu ihm – ein Bild, das von gegenseitigem Vertrauen zeugt.

SCHANGNAU: Wechsel im Regionalen Sozialdienst Oberes Emmental

## Neuer Präsident für Sozialdienst

• Margrit Kipfer

**Der Gemeindeverband Regionaler Sozialdienst Oberes Emmental tagte im Kemmeribodenbad. Jürg Rothenbühler trat als Präsident zurück, seine Nachfolge tritt nun der bisherige Vize, André Liner, an.**

Im Jahr 2003 haben die Gemeinden Eggwil, Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Signau, Schangnau, Trub und Trubschachen den Gemeindeverband «Regionaler Sozialdienst Amt Signau» gegründet. Am 1. Januar 2004 hat er seine Arbeit gestartet. Der regionale Sozialdienst RSD übernimmt für die acht Gemeinden die gemäss Sozialgesetzgebung vorgesehenen Aufgaben. Nach der allgemeinen Umstrukturierung der Ämter tritt der Verband nun als Regionaler Sozialdienst Oberes Emmental auf.

Da der bisherige Präsident, Jürg Rothenbühler, seit Januar 2010 Gemeindepräsident von Rüderswil ist, legt er aus zeitlichen Gründen sein Amt beim RSD nieder. Der bisherige Vizepräsident André Liner, Trubschachen, übernimmt das Präsidium. Als Vertreter der Einwohnergemeinde Rüderswil kommt neu Martin Sempach in den Vorstand.

**Finanzverwalterin angestellt**

Mit dem Weggang von Martin Wegmüller, der bis Ende 2009 Buchhalter beim RSD war, wurde die Stelle neu mit der Finanzverwalterin Daniela Bühler besetzt. Aufgrund der Anforderungen an die Tätigkeit erachtete der Vorstand die Anstellung einer ausgebildeten Finanzverwalterin als angemessen. Dies erfordert eine Anpassung des Personalreglements des

RSD. Der Anhang I wird mit der Bezeichnung «Finanzverwalterin» ergänzt und die Gehaltsklassen werden etwas erweitert.

Die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes schliesst mit rund 5,7 Millionen Franken ausgeglichen ab. Eine Kreditüberschreitung von 26'700 Franken wurde genehmigt. Sie ist vor allem auf die doppelt besetzte Stelle (Einführungszeit) in der Buchhaltung zurückzuführen.

Im Fürsorgewesen sind einige Veränderungen in Planung. Viele Fragen punkto Zukunft stehen noch offen. Dem RSD ist es, wie die Sozialarbeiterin und Stellenleiterin Therese Wälti sagte, ein Anliegen, dass die Nähe zum Bürger beibehalten wird, damit die Bedürfnisse weiterhin gut erfassbar sind und den Menschen die nötige Hilfe zukommt.

EMMENTAL

## Sie haben die Matura bestanden

pd. Am Gymnasium in Burgdorf haben folgende Jugendliche aus dem Gebiet der «Wochen-Zeitung» die Maturitätsprüfung erfolgreich abgeschlossen:

Abbühl Andri, Arni; Beekman Leonie, Hasle-Rüegsau; Berta Patrick, Walkringen; Bichsel Chantal, Walkringen; Bichsel Daniela, Grosshöchstetten; Bieri Andrea, Signau; Blank Tamara, Biglen; Blau Sandra, Grünen; Brand Patricia, Zollbrunn; Bürgi Nina, Biglen; Buri Corinne, Hasle-Rüegsau; Fankhauser Deborah, Trub; Farrer René, Rüderswil; Fuhrer Michael, Lützelflüh-Goldbach; Gehrig Mirjam, Wasen; Gerber Silvan, Röthenbach; Gerber Andrea, Gohl; Gilomen Michèle, Lützelflüh-Goldbach; Gsteiger Christian, Schüpbach; Hähni Mara, Hasle-Rüegsau; Hirsbrunner Sarah, Häusermoos; Hofer Patrick, Bowil; Iseli Dina, Grünenmatt; Iseli Elia, Lützelflüh-Goldbach; Jenni Debora, Affoltern; Juric Josip, Lützelflüh-Goldbach; Kübli David, Hasle-Rüegsau; Langenegger Kerstin, Hasle-Rüegsau; Langenegger Yolanda, Zäziwil; Liechi Sabrina, Zäziwil; Mollet Yves, Biglen; Morvillier Susane, Heimisbach; Murali Dimitri, Lützelflüh-Goldbach; Oberli Sibylle, Ranflüh; Peter Anita, Ranflüh; Reinhard Jamie, Wasen; Röthlisberger Anna, Walkringen; Röthlisberger Andrea, Grosshöchstetten; Sambasivam Anusnan, Lützelflüh-Goldbach; Schalit Olivier, Hasle-Rüegsau; Schär Anna Barbara, Wasen; Schindler Matthias, Affoltern; Siegenthaler Franziska, Schwanden; Siegenthaler Yvonne, Schwanden; Sommer Annina, Signau; Sommer Laura, Signau; Spreng Roman, Grünenmatt; Sriskandaram Anriya, Hasle-Rüegsau; Steck Anita, Lauperswil; Steiner Nicolas, Grünenmatt; Studer Pascal, Arni; Studer Tanja, Heimisbach; Subramaniam Vithyaah, Grünen; Suntharam Sumanghalyah, Sumiswald; Tschanz Margret, Signau; Uccelli Adriana, Grosshöchstetten; Ulrich Kevin, Hasle-Rüegsau; Widmer Matthias, Sumiswald; Wittwer Christian, Biglen; Wüthrich Anne-Sophie, Lützelflüh-Goldbach; Wyss Yvonne, Rüderswil; Zaugg Simon, Langnau; Zürcher Annina, Arni.



## Viel Musik am Sommerfest

cme. Sechs Eggwiler Vereine sowie der Verkehrsverein luden am Samstag zu einem musikalischen Zusammentreffen verschiedener Stilrichtungen auf den Schulhausplatz Dorf ein. Das Publikum genoss die Vorträge des Jodlerklubs Bärgfründe, der Jugendmusik Eggwil, des Männerchors Eggwil, der Musikgesellschaft Eggwil, des Schwyzerörgelquartetts Ländler-Chutze sowie des Treichliklubs Bergahorn. Auch die durch den Männerturnverein Eggwil betriebene Festwirtschaft trug zum guten Gelingen des ersten Eggwiler Sommermusikabends bei. Bild: hme.



## Geschäft für Hörgeräte eröffnet

wmb. Die Filialkette für Hörberatung «Acustix» hat in Langnau an der Marktstrasse 12 eine neue Filiale eröffnet. Filialeleiter Andreas Losensky freut sich darauf, möglichst vielen Kunden helfen zu können; nach dem Motto von Acustix: «Das Leben hören». Losensky, Hörgeräteakustikermeister bietet zusammen mit seiner Assistentin, Karin Friedli, vom Gratis-Hörtest, der unverbindlichen Beratung, der kostenlosen Anprobe von Hörgeräten aller Marken bis zum umfassenden Service die ganze Palette der Dienstleistungen an. Bild: xxx